



# Uckerath, Stadt Blankenberg & Umgebung *Stadtteilzeitung*

Ausgabe 6  
September 2022



## DAS „TEAM UCKERATH“ DER SPD:

Ihr Ansprechpartner und Ratsmitglied für Uckerath und Hüchel ist **Ralf Jung**. Er ist im Rat u.a. stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Dorfgestaltung und Denkmalschutz.

>>> Mail: ey-ju6162@t-online.de | Tel.: 02248 4964

Für Anliegen aus Stadt Blankenberg, Süchterscheid, Adscheid, Striefen, Bülgenuel, Fernegierscheid, Stein, Mittelscheid und Ravenstein ist **Bertram Hauf** für Sie ansprechbar.

>>> Mail: bertram.hauf@online.de | Tel.: 02248 3236

Um die Dörfer rund um Uckerath von Eichholz über Eulenberg bis Wellesberg kümmert sich **Wolfgang Gembicki** aus Meisenbach. Der pensionierte Lehrer ist u.a. Mitglied des Schulausschusses.

>>> Mail: wolleg@t-online.de | Tel. 02248 4001

Jüngster in der Runde ist **Johannes Enns**, der für alle Belange in Lichtenberg, Bierth und Umgebung ansprechbar ist. Er engagiert sich u.a. im neuen Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft und Tourismus.

>>> Mail: johannes@enns.nrw | Tel: 02242 969 42 48

*Auf dem Bild (v.l.) Bertram Hauf, Ralf Jung, Johannes Enns, Hanna Nora Meyer, Wolfgang Gembicki.*

## UCKERATHER DIALOG

>>> In lockerer Runde ungezwungen und offen über kommunalpolitische Themen für Hennef, Uckerath und Umgebung diskutieren – das ist das Ziel des neuen Formats der SPD, der Uckerather Dialog.

Der nächste Uckerather Dialog findet am **Mittwoch, den 14. September**, ab 19 Uhr in der Gaststätte Landsknecht in Uckerath statt.

Wir freuen uns auf Ihre Themen und den gemeinsamen Austausch! Schauen Sie einfach vorbei. Die erste Runde geht auf uns.

Impressum: SPD Hennef, Dirk Schlömer (V.i.S.d.P.) | Auf der Harth 13 | 53773 Hennef.

### Radverkehr stärken und Außenorte anbinden

## RADPENDLERROUTE ZWISCHEN HENNEF UND UCKERATH

>>> Die Radpendlerroute zwischen Hennef, Lichtenberg, Bierth und Uckerath nimmt immer konkretere Formen an. Ziel ist eine durchgehend asphaltierte Wegeverbindung, die bestehende Wirtschaftswege parallel zur B8 nutzt. Probleme mit dem Landtschaftsschutz konnte Bürgermeister Mario Dahm inzwischen mit dem Landrat des Rhein-Sieg-Kreises aus dem Weg räumen. Die Kosten für die Planung und Umsetzung der Tiefbau-

arbeiten werden im Haushalt 2023 eingestellt, so der Bürgermeister. Die erste Hennefer Radpendlerroute soll noch in diesem Jahr in Richtung Happerschoß entstehen. So wird das Radwegenetz nach und nach gestärkt.

Auch beim Ausbau des Geh- und Radweges entlang der B8 zwischen Wasserheß und der Landesgrenze geht es Stück für Stück voran. Hier ist der Landesbetrieb Straßen NRW zuständig,

der aktuell eine Planung mit durchgehendem Weg, mehreren Querungstellen sowie neuen und sicheren Bushaltestellen final erstellt.

Auch am „Masterplan Mobilität“ der Stadt wird weiter gearbeitet. Dazu haben auch eine öffentliche Begehung in Uckerath sowie eine Untersuchung der Verkehrssituation an der Grundschule in Uckerath stattgefunden.



### Spielflächen in Uckerath, Hüchel & Stadt Blankenberg SPIELPLATZ-PLANUNG GEHT VORAN

>>> Attraktive Spielplätze sind wichtig für eine junge Stadt wie Hennef. Im nächsten Jahr soll u.a. der Spielplatz an der Straße „Fernblick“ ein neues Spielgeräte erhalten. Der neue „Hangspielplatz“ an der Stadtmauer in Stadt Blankenberg soll ebenfalls gebaut werden. Für Hüchel laufen die Planungen für eine Spielfläche nach einem Antrag der SPD ebenfalls. Eine Fläche ist gefunden, im Herbst soll eine erste Beteiligungaktion stattfinden. Auch für einen weiteren Spielplatz in Uckerath konnte die Verwal-

tung endlich eine Lösung auf dem Grundstück der Katholischen Kirche finden, sodass nun in die Planungen eingestiegen werden kann.

Auch der Spielebus von „JWD“ ist weiterhin in den Dörfern unterwegs. Die SPD leistet ebenfalls einen Beitrag zum bunten Angebot: Erstmals fand in diesem Jahr ein Ostereiersuchen für Kinder in Uckerath statt (Foto links). Zum Spielplatzfest mit Spieleolympiade an der Grundschule hatte die SPD zum zweiten Mal eingeladen.



MAUERSANIERUNG UND FEUERWEHRHAUS

## IN STADT BLANKENBERG GEHT ES LOS

Seit vielen Jahren wird diskutiert und geplant; jetzt geht es los mit den Maßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept für Stadt Blankenberg, die mit großer Mehrheit vom Stadtrat beschlossen wurden. Die mittelalterliche Stadtmauer ist viele Jahrhunderte alt und hat einen Sanierungsbedarf von über 22 Millionen Euro. „Wir wollen, dass künftige Generationen Stadt Blankenberg so erleben können, wie wir es heute können. Deshalb investieren wir in unser kulturelles Erbe“, sagte Bürgermeister Mario Dahm zum Start des ersten Abschnitts der Mauersanierung am „Kölner Tor“. In den nächsten

Jahren wird die Mauer mit finanzieller Unterstützung von Bund und Land abschnittsweise saniert und so für die Zukunft gesichert und erhalten.

Ein weiterer Spatenstich erfolgte im August für das neue Feuerwehrhaus für die Löschgruppe Stadt Blankenberg. Das alte Gebäude, einst die Schule des Ortes, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen einer modernen Feuerwehr und der Arbeitssicherheit. Rund 8,17 Mio. Euro investiert die Stadt in den Neubau, der durch die neue Erschließung auf die Eitorfer Straße auch ein schnelleres Ausrücken

der Einsatzkräfte ermöglicht und so die Sicherheit im Stadtgebiet weiter stärkt. Zudem setzt die Stadt Hennef auf eine nachhaltige Bauweise etwa mit Dachbegrünung, Photovoltaik und Wärmepumpe. Die Arbeiten sollen im nächsten Jahr abgeschlossen sein. „Unsere Freiwillige Feuerwehr bekommt so die besten Voraussetzungen für ihre ungemein wichtige und letztlich unbezahlbare ehrenamtliche Arbeit“, freut sich der SPD-Wahlkreisbetreuer Bertram Hauf.

Mehr Infos zum INHK: [www.stadtblankenberg.de](http://www.stadtblankenberg.de)



## UCKERATHER BÜCHERSCHRANK

>>> Dass auch Uckerath einen offenen Bücherschrank als Treffpunkt für Lesefreunde braucht, stand für die SPD im Stadtrat schon lange fest. Anträge dazu waren in der Vergangenheit jedoch leider nicht erfolgreich. Bürgermeister Mario Dahm nahm sich der Sache nun an und koordinierte die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Bürgergemeinschaft Uckerath und der Hennef-Stiftung der Kreissparkasse, sodass im letzten Jahr der offene Bücherschrank auf dem Pantaleon-Schmitz-Platz eingeweiht werden konnte. Interessierte können rund um die Uhr Bücher in den Schrank stellen oder Bücher mitnehmen.

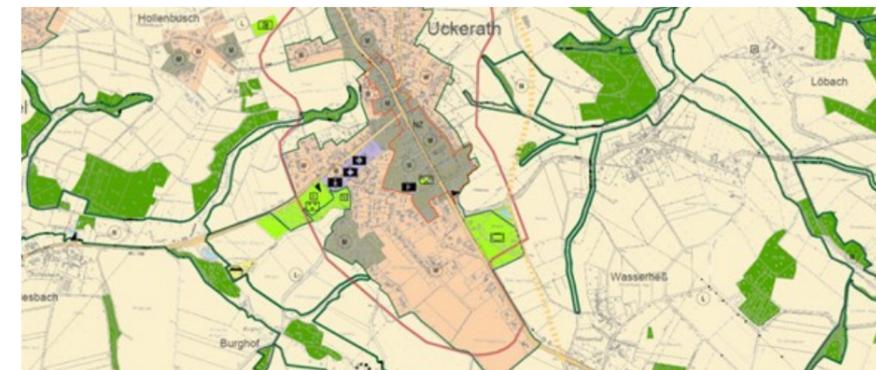
Foto: Stadt Hennef

## EIN BLAULICHTTAG FÜR HENNEF

>>> Um die wichtige Arbeit u.a. von Feuerwehr und Hilfsorganisationen vorzustellen und für Nachwuchs zu werben, hatte die SPD-Ratsfraktion einen Blaulichttag für die Hennefer Schulen angeregt. Der Hauptausschuss folgte dem Vorschlag der SPD und beauftragte die Stadtverwaltung, ein Konzept für eine solche jährliche Aktion zu erstellen. „Viele Leute wissen gar nicht, wie viel im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes ehrenamtlich organisiert ist. Ein Blaulichttag gerade für Schülerinnen und Schüler kann hier Abhilfe schaffen und junge Menschen für diese Aufgabe begeistern“, ist sich die Fraktionsvorsitzende Hanna Nora Meyer sicher.

## Uckerath braucht kein unbezahlbares „Villen-Viertel“ NEUBAUGEBIET KANTELBERG GESTOPPT

>>> Einstimmig stoppte der Hennefer Stadtrat die vor einigen Jahren begonnen Planungen für das Neubaugebiet „Uckerath Süd/Ost-Kantelberg“. Vorangegangen war eine grundsätzliche Überprüfung der seinerzeit gewählten Vorgehensweise durch die Stadtverwaltung, die zu dem Ergebnis kam, dass sowohl der zunächst gewählte städtebauliche Entwurf als auch das Umlegungsverfahren für die Stadt Hennef nicht tragbar sind.



„Es ist richtig, Dinge zu beenden, die sich in die falsche Richtung entwickeln“, kommentiert das Uckerather Ratsmitglied Ralf Jung (SPD) die Entscheidung. „Die Planungen wären auf ein Villen-Viertel hinausgelaufen, das mit rund 15 Millionen Euro aus dem städtischen Haushalt finanziert worden wäre. So kann Stadtentwicklung nicht funktionieren. Gut, dass der neue Bürgermeister die Dinge hinterfragt.“

Da die Stadt Hennef im Planungsgebiet entlang der B8 selbst keine Flä-

chen besitzt, wäre eine Finanzierung der Entwicklungs- und Erschließungskosten durch die Wertsteigerung der Grundstücke in einem Umlegungsverfahren nicht möglich gewesen. Zudem hätten sich nur sehr gut betuchte Käufer\*innen die großen Grundstücke überhaupt leisten können und die Stadt selbst hätte keinen Einfluss auf die Nutzung der Flächen etwa für bezahlbaren Wohnungsbau oder Seniorenwohnungen gehabt.

„Der Bedarf ist ein anderer. Wir brauchen Wohnraum für Jung und Alt, den man sich auch mit einem normalen Einkommen leisten kann“, so Jung weiter. Deshalb gelte es nun, alternative Konzepte zu entwickeln, wie mit der größten Wohnbauflächenreserve im Stadtgebiet umgegangen werden kann, damit die Stadt möglichst viel Einfluss auf die Gestaltung hat und gleichzeitig kein Millionengrab für den städtischen Haushalt entsteht.

## EHRENAMTSPREIS DER SPD FÜR JUGENDARBEITSKREIS HENNEF-OST

>>> Seit nun 20 Jahren besteht JAKHO, kurz für „Jugendarbeitskreis Hennef-Ost“. Der Ehrenamtspreis der SPD im Rhein-Sieg-Kreis ist in diesem Jahr also so etwas wie ein Geburtstagsgeschenk, wie die Laudatorin und stellvertretende SPD-Kreisvorsitzende Sara Zorlu feststellte, die in ihrer Ansprache die ehrenamtliche Arbeit der Aktiven von JAKHO würdigte.

Das Zirkusprojekt „JAKHOLINO“ ist die jährliche Hauptaktion, bei dem rund 70 Kinder gemeinsam eine große Zirkusshow vorbereiten und präsentieren. So hat jedes Kind nicht nur ein unvergessliches Ferienprogramm, sondern steht auch mit seinen Fähigkeiten im Mittelpunkt der Showbühne, stärkt sein Selbstbewusstsein und erlebt die Team-Arbeit mit anderen. Viele kleine Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den vergangenen beiden Jahrzehnten sind später als ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer dabei. Neben dem Zirkusprojekt standen bisher auch Tagesfahrten und Zeltlager auf dem Programm der Aktiven aus dem Seelsorge Bereich Hennef-Ost der Katholischen Kirche. Auch Hennefs Bürgermeister Mario Dahm, Schirmherr von JAKHOLINO, gratulierte den Preisträgern.

